



QUEER HOMES IN KYJIV & WINNYZJA



QUEER HOMES

.....

München und Kyjiw sind Partnerstädte. Seit 2012 sind sich auch die LGBTI*-Communitys beider Städte verbunden. Es gibt eine Pride - und Szenekooperation, Freundschaften sind entstanden. Längst reicht die Partnerschaft über Kyjiw hinaus in die ganze Ukraine.

Aus diesem Grund suchen wir in der Münchner Szene nach Pat*innen für die Queer Homes im Land. Sie sind wie LeTRa, Diversity und das Sub echte Community Center, in denen die Szene ehrenamtlich Angebote macht wie:

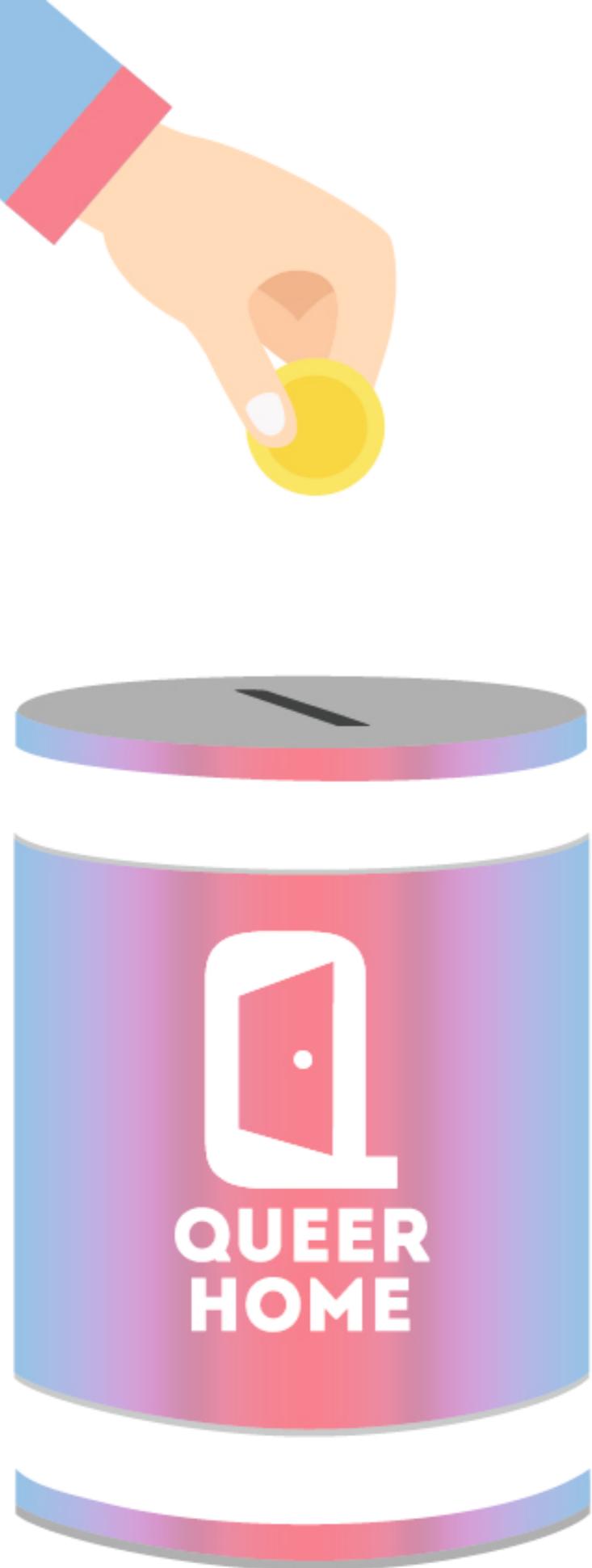
- Selbsthilfe- und Freizeitgruppen
- Kultur
- politische Aktionen



Die Gay Alliance Ukraine in Kyjiw betreibt sie, eine kleine, aber gewichtige LGBTI*- Organisation. Die Queer Homes im Land sind ein Erfolgsmodell, weil sie

- Lesben, Schwule, Bi-, Trans*- und Inter*- Personen mobilisieren
- ehrenamtliches Engagement attraktiv machen und so
- zum Community Building beitragen

Zuletzt fehlte allerdings das Geld: Die acht Queer Homes der Ukraine mussten vor ein paar Jahren alle schließen. Mit Spenden aus München haben wir 2018/2019 die Community-Zentren in Odesa, Krywyj Rih und Winnyzja wiederbeleben können. In Odesa und Krywji Rih übernimmt jetzt die LGBTI*-Organisation COC aus den Niederlanden die Finanzierung. Als nächstes Projekt steht für uns nun Kyjiw auf dem Plan.



**WIR SUCHEN PAT*INNEN:
JEDE GELDSPENDE IST
WILLKOMMEN!**

.....
Informationen zu unserem
Patenprogramm gibt

Uwe Hagenberg, Sprecher von
Munich Kyiv Queer, unter
uwe@MunichKyivQueer.org

Oder besucht unsere Website
**[www.munichkyivqueer.org/
queer-homes](http://www.munichkyivqueer.org/queer-homes)**



QUEER HOME WINNYZJA



Winnyzja hat ein Problem: Es liegt wie viele Kleinstädte der Ukraine zu nahe an Kyjiw. Weil es an der Infrastruktur fehlt, ziehen die meisten Lesben, Schwulen, Bi-, Trans*- und Inter*-Leute einfach irgendwann in die Kapitale. Die Gay Alliance Ukraine will das mit ihrem neuen Queer Home verhindern, die Szene vor Ort mobilisieren und in der Stadt sichtbarer machen. Noch sind die meisten LGBTI*-Aktivist*innen nicht geoutet.

Seit September ist das Community Center am Arbeiten. Sie bieten unter anderem Podiumsdiskussionen, Spiel- und Filmabende, alles, was zu den Vorstellungen und Bedürfnissen der Besucher*innen passt. Regelmäßig kommen zur psychosozialen Beratung LGBTI*-freundliche Psycholog*innen vorbei. Auch ein Chor nutzt die Örtlichkeiten demnächst wieder für Proben.



QUEER HOME KYJIV



QUEER HOME KYIV

In der Hauptstadt der Ukraine, einer Metropole mit 3,5 Mio. Einwohnern, fehlt der LGBTI*- Community bislang ein eigenes Zentrum. Das letzte Queer Home der Gay Alliance Ukraine musste im Juli 2017 schließen.

Kyjiw ist eine Stadt, in der Lesben, Schwule, Bi-, Trans* -und Inter*- Personen aus der ganzen Ukraine zusammenkommen und versuchen, ein besseres Leben zu führen. Junge Leute, die die Schule abgeschlossen haben und nun versuchen, eine Ausbildung zu machen oder einen Job zu finden. Paare, die ihr künftiges Leben zu zweit planen. Menschen, die vor dem Krieg im Osten fliehen, darunter nicht wenige LGBTI*.

Die Großstadt zieht mit ihren Möglichkeiten, dem Versprechen auf mehr Freiheit viele an. Aber was bietet sie Lesben, Schwulen, Bi-, Trans* - und Inter*- Leuten? Nichts. Fast alle einschlägigen Lokale haben in den vergangenen Jahren zugemacht, weil ihnen das Geld ausging, sie bedroht oder überfallen wurden.



So hat erst vor wenigen Tagen ein zweiter Gay Club den Betrieb aufgenommen, bis ihm der Strom abgedreht wurde. Kein Einzelfall, doch das soll sich ändern: „Es ist der große Traum von einem Zuhause für Menschen, die sich sicher und akzeptiert fühlen wollen“, sagt Olena Ganich von der LGBTI* - Organisation Gay Alliance Ukraine, die das neue Queer Home betreiben wird.

München und Kyjiw wollen gemeinsam ein Community Center für LGBTI* schaffen, das nicht nur für Aktivitäten und Veranstaltungen genutzt wird, sondern auch für die Beratung und professionelle Unterstützung von LGBTI*.



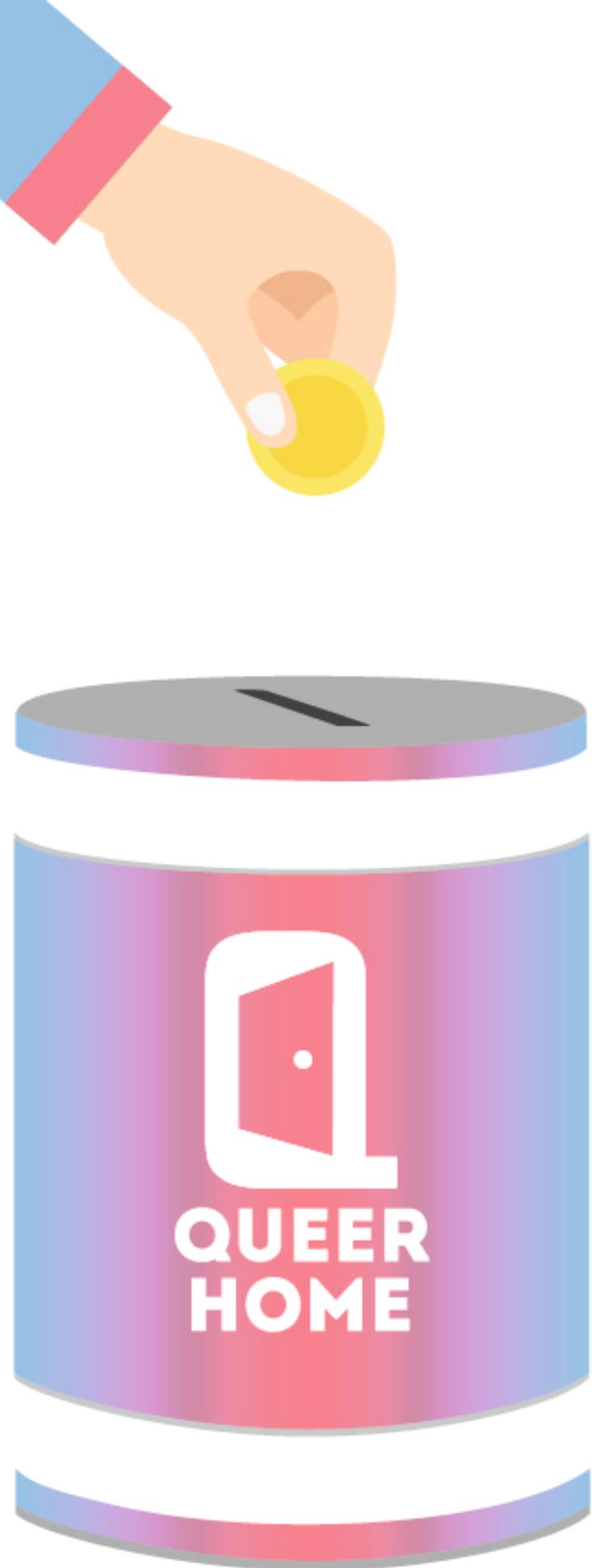
Das künftige Queer Home in Kyjiw bietet idealerweise Raum für:

- Kommunikation, ehrenamtliches Engagement, LGBTI*-Initiativen, die kein eigenes Büro in Kyjiw haben
- ärztliche Beratung zu Gesundheitsfragen, Reproduktion und HIV- Prävention, Praxen von LGBTI*- freundlichen Hausärzten
- die psychosoziale Beratung von Einzelpersonen, Paaren und Gruppen
- Freizeit und Selbsthilfe
- Kunst und Kultur wie Ausstellungen, Chorproben und Art Workshops
- LGBTI*-freundliche Unternehmen
- ein Café, ja eine kleine Pension, die eine künftige Finanzierungsquelle für das Community-Zentrum sein könnten, und
- Schutz für LGBTI*, die unter schwierigen Bedingungen leben wie etwa Binnengeflüchtete



Und das Beste: Wir versuchen, dieses Community-Center in Lokalitäten der Stadt Kyjiw zu realisieren, auch gerne mit ihr zusammen. Was bislang undenkbar schien, könnte bald Realität werden, zumal mit Unterstützung aus der Partnerstadt München.

Wir wollen das Experiment wagen und sagen jetzt schon: Dankeschön unseren Freund*innen in und aus München!



WIR SUCHEN PAT*INNEN: JEDE GELDSPENDE IST WILLKOMMEN!

.....
Informationen zu unserem
Patenprogramm gibt

Uwe Hagenberg, Sprecher von
Munich Kyiv Queer, unter

uwe@MunichKyivQueer.org

Oder besucht unsere Website

[www.munichkyivqueer.org/
queer-homes](http://www.munichkyivqueer.org/queer-homes)